

Kolsasser Gemeindeblatt

AMTLICHE MITTEILUNG

Oktober 1994



Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Wohnanlage Auweg

der erste Bauabschnitt nach nur 13monatiger Bauzeit fertiggestellt werden konnte. Betreffend zweiten Bauabschnitt werden wir demnächst einen Terminplan erarbeiten.

Der Weg entlang des Auwaldes in Richtung Tennisplatz wurde zwischenzeitlich auch asphaltiert.

Neu ist auch, daß unser Restmüll nicht mehr nach Pill, sondern auf die Deponie Graslboden geliefert wird. Im Inneren des Blattes können Sie nähere Informationen diesbezüglich lesen. Auch ein Selbstschutzzentrum, wo Informationsmaterial bezüglich Zivilschutz aufliegt, wurde in unserer Gemeinde installiert.

Wie Sie gesehen haben, gehen die Arbeiten am Gemeindehausumbau und an der dazugehörenden Außenanlage langsam dem Ende zu.

Da jetzt im Herbst wieder die Gartenabfall- und Sperrmüllabfuhr sowie eine Problemstoffsammlung erfolgt, geben wir die entsprechenden Termine bekannt.

Am Freitag, 12. August 1994, konnten die ersten 26 Wohnungen der Wohnanlage „Auweg“ im Rahmen einer kleinen Feier an die neuen Eigentümer übergeben werden. Nach den Reden von Dir. Dr. Vandory von der Alpenländischen Heimstätte und meinerseits, segnete Pfarrer Moosbrugger die Anlage und anschließend wurden die Schlüssel den Besitzern ausgehändigt.

Für die Gemeinde war es besonders erfreulich, daß

Euer Bürgermeister


Hansjörg Gartlacher

Neue Mülldeponie Graslboden

Seit kurzem kommt unser Restmüll nicht mehr nach Pill, sondern auf die Deponie Graslboden - Gemeindegebiet Schönberg.

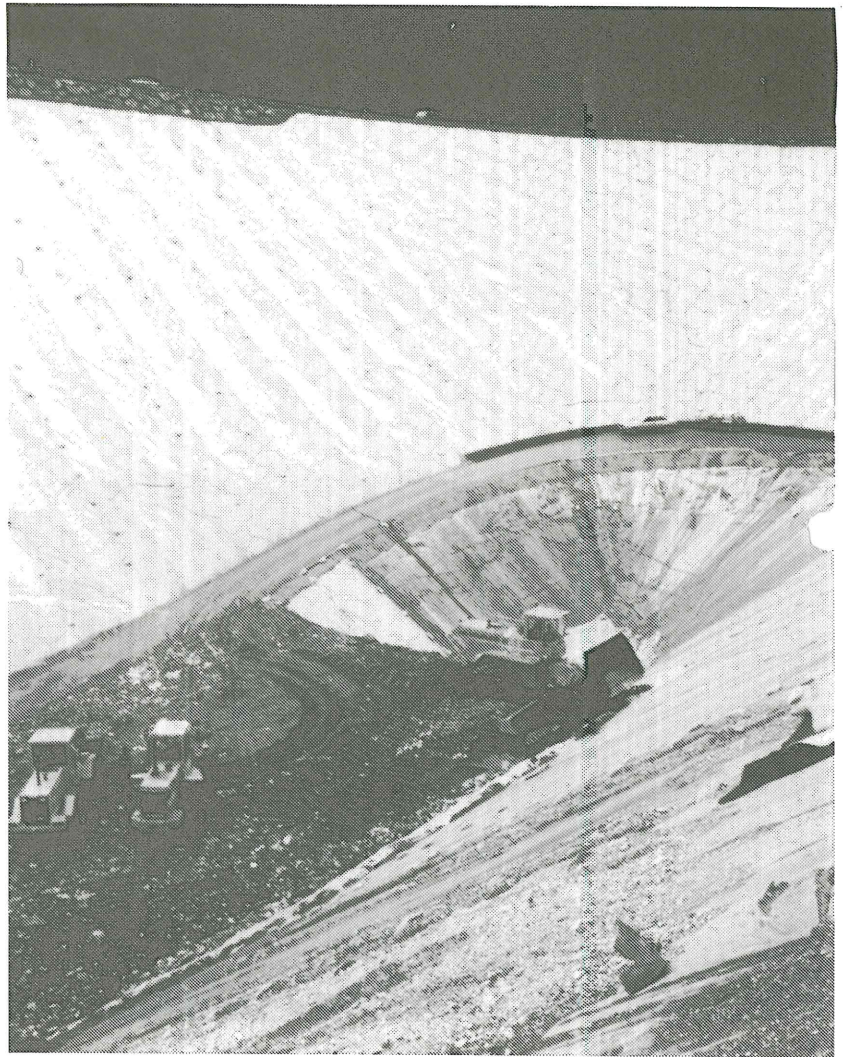
Die neue Deponie wurde nach den aktuellen gesetzlichen Normen und Richtlinien gebaut.

Die Zeiten, wo der Müll einfach in einem „Loch“ landet und überschüttet wird, sind endgültig vorbei - und das ist im Sinne einer sauberen und lebenswerten Umwelt richtig und gut.

Daß aber solche Entsorgungsanlagen viel Geld kosten, ist auch selbstverständlich.

Trotzdem ist der Betrieb dieser Verbandsdeponie (Verband = Zusammenschluß mehrerer Gemeinden zwecks bestimmter gemeinsamer Aufgaben) wesentlich kostengünstiger als z.B. die Privatdeponie „Riederberg“ in Wörgl.

Damit Sie einen kleinen Überblick über unsere neue Mülldeponie bekommen, wird nachfolgend eine Kurzbeschreibung der Deponie Graslboden gegeben:



Deponie Graslboden

Auftraggeber:

Abfallbeseitigungsverband Innsbruck-Land

Obmann:

BH HR Dr. G. Sterzinger

Entsorgungsbereich:

Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz

Ausnahmen:

einzelne Gemeinden entsorgen ins Ahrental (Bezirk Innsbruck-Stadt), das Seefeldler Plateau hat eine eigene Deponie.

Anzahl der Einwohner im Entsorgungsbereich:

ca. 200.000

Abfallmenge:

ca 60.000 to/a

Deponievolumen:

420.000 m³



Deponiefläche:

ca. 2 ha

BESCHREIBUNG DER DEPONIE**1. Standort:**

Der Standort liegt an der Brenner Bundesstraße; ca. 1 km südlich der Europabrücke (Gemeinde Schönberg)

2. Geologie und**Hydrogeologie:**

Der Standort wurde durch mehr als 10 Kernbohrungen und geoseismische Untersuchungen erkundet. Mit den Untersuchungen wurde festgestellt, daß der Untergrund den Vorgaben der geltenden Normen und Richtlinien entspricht.

3. Vorbereitende Arbeiten:

Um das Deponievolumen zu erhöhen, mußte vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten im Jahre 1992 der anstehende Schotter auf das geplante Niveau abgebaut werden. Abbaumenge ca. 60.000 m³.

4. AUFBAU DER DEPONIE**4.1. Deponiebasisdichtung:**

An der Sohle und den Böschungen wurde eine Kombinationsdichtung mit folgendem Aufbau aufgebracht:

- 3lagige mineralische Dichtung, Gesamtstärke mind. 60 cm. Wasserdurchlässigkeit $\leq 1 \times 10^{-8}$ m/s
- darauf liegt in direktem Kontakt eine 2,5 mm starke HDPE-Kunststoffdichtungsbahn Hoch-Dichtes-Poly-Ethylen

4.2. Sickerwassersammelsystem:

auf der Deponiebasisdichtung liegt ein Kiesflächenfil-

ter in der Stärke von 60 cm. Darin eingebettet liegen Drainagenrohre aus HDPE-Kunststoff. Durchmesser der Rohre: 380 mm

Von der Deponie wird das Sickerwasser in HDPE-Vollrohren zum Sickerwasserbecken geleitet.

Das Sickerwasserbecken hat ein Fassungsvermögen von ca. 1.900 m³, die sich auf 2 Kammern zu je 950 m³ aufteilen. Es ist aus Beton hergestellt, der zum Schutz gegen das Sickerwasser mit HDPE-Dichtungsplatten abgedeckt ist. Die zweischalige Ausführung wird auch zur Kontrolle der Dichtheit genutzt.

Das Deponiesickerwasser wird in eine Kläranlage gebracht und dort gereinigt.

4.3. Müllschüttung:

Entsprechend den natürlichen Geländegegebenheiten entstand nach dem Schotterabbau ein Taleinschnitt. Um die Standsicherheit der Müllschüttung zu gewährleisten, mußte ein Stützdamm errichtet werden.

Die Sohle der Deponie wurde in 3 Abschnitte unterteilt. Die Verfüllung wird entsprechend der Abbildung nach der Numerierung der Abschnitte vorgenommen.

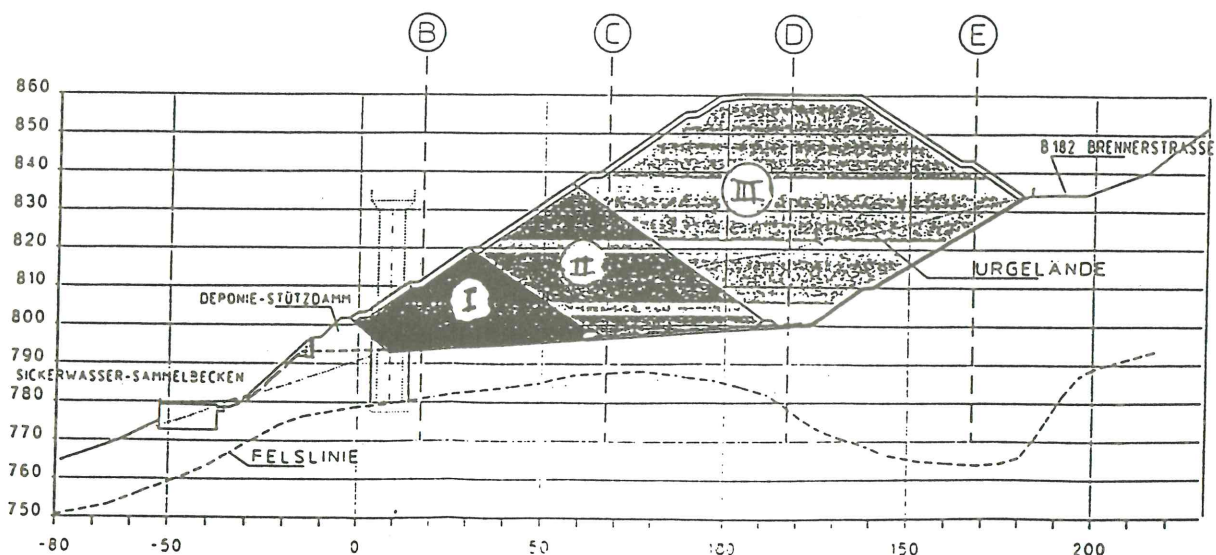
4.4. Entgasung:

Durch den Abbau der im Müll enthaltenen organischen Substanzen entsteht Deponiegas. Zur Absaugung des Gases werden in der Müllschüttung Entgasungsrohre eingelegt. Das Deponiegas wird in einer Hochtemperaturfackel verbrannt. Durch die Verbrennung bei ca. 1.200°C werden die Emissionen minimiert.

4.5. Oberflächenabdeckung:

Die Oberfläche der Deponie wird wie folgt abgedeckt:

Fortsetzung nächste Seite

SCHNITT

Mülldeponie Graslboden

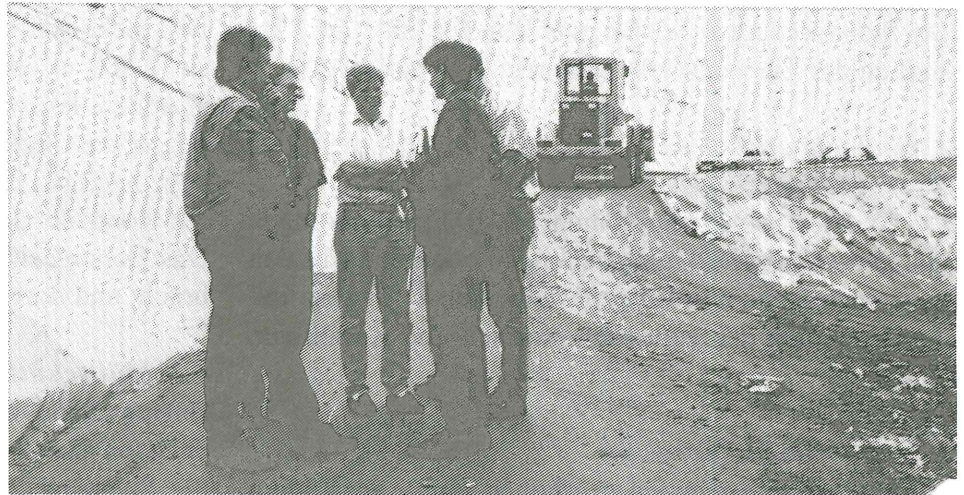
- ca. 50 cm Basisschichte aus sandigem Kies
 - ca. 50 bis 70 cm Rohboden
 - ca. 30 bis 50 cm Oberboden.
- Die fertiggestellte Oberflächenabdeckung wird begrünt und standortgerechte Pflanzen angesetzt.

5. Kontrolleinrichtungen:

Zur Kontrolle der Dichtheit der Deponie wurden Pegel errichtet, aus denen Wasserproben gezogen werden müssen. Durch analytische Untersuchungen wird festgestellt, ob deponietypische Inhaltsstoffe enthalten sind.

6. Wesentliche behördliche Bescheide:

- Wasserrechtlicher Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abtlg., IIIa1, Zahl IIIa1-11.763/50 vom 9.12.1991
- Forstrechtlicher Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abtlg. IIIa2, Zahl IIIa2-1380/24 vom 16.2.1992
- Bescheid nach dem Tiroler Abfall-



wirtschaftsgesetz, Amt der Tiroler Landesregierung, Abtlg. Umweltschutz, Zahl U-3416/135 vom 25.3.1993

7. Zeitlicher Ablauf

Beginn der Vorarbeiten: 1989;
1. Bohrkampagne: Herbst 1989;
Geoseismische Untersuchungen: Jänner 1990;
2. Bohrkampagne: Frühjahr 1990;
Vorprojekt: Frühjahr 1990;
Messung der meteorologischen Verhältnisse: Feber 1991 bis Feber 1992;

Wasserrechtliche Vorverhandlung: Sommer 1990;

Wasserrechtliche Verhandlung: Sommer 1991;

Schotterabbau: Frühling 1992;

Abfallrechtliche Verhandlung: Dezember 1992;

Beginn der Bauarbeiten: 15.3.1993;

Teilinbetriebnahme: Jänner 1994;

Fertigstellung: Juli 1994;

8. Baukosten:

Gesamtbaukosten ca. 55 Mio Schilling

Nationalratswahlen am Sonntag, 9. Oktober 1994

Bei der Nationalratswahl am Sonntag, 9. Oktober 1994 haben die Österreicherinnen und Österreicher erstmals die Gelegenheit von einem neuen Wahlrecht Gebrauch zu machen, das durch kleine Wahlkreise verstärkt auf die Besonderheiten einer Region und auf das Bundesland eingeht.

Die Wählerinnen und Wähler haben

nun die Möglichkeit nicht nur politische Parteien zu wählen, sondern vor allem auch eine Vorzugsstimme zu vergeben.

Es kann eine Vorzugsstimme für einen Landeskandidaten (dieser muß auf dem Landeswahlvorschlag aufscheinen) und eine Vorzugsstimme für einen Regionalkandidaten vergeben werden. Damit eine Vorzugs-

stimme gültig ist, muß sie in der Spalte aufscheinen, in der die gewählte Partei angekreuzt wurde.

WAHLLOKAL:

Volksschule Kolsass

WAHLZEIT:

7.00 bis 13.00 Uhr

WAHLBERECHTIGT:

alle die Jahrgang 1975 und älter sind

Selbstschutzzentrum Kolsass

Hiermit dürfen wir bekanntgeben, daß es jetzt auch in unserer Gemeinde ein Selbstschutzzentrum gibt. Die Medien sind tagtäglich voll von Meldungen über Unfälle, Brände und Katastrophen, oft mit vielen Opfern und Verletzten.

Einige dieser Ereignisse ließen sich verhindern und begrenzen, wenn jeder ein wenig Selbstschutzbewußtsein entwickeln würde, denn niemand denkt daran, daß es einem selbst oder eine nahestehende Person ebenso treffen kann.

Sich nur auf die Schnelligkeit und die Bereitschaft anderer Mitmenschen zur Hilfeleistung zu verlassen oder gar die Annahme, daß einem im Falle eines Großunglücks oder einer Katastrophe als erstem geholfen wird, ist falsch.

So ist das Ziel des österreichischen Zivilschutzverbandes (ÖZSV) mit seinen neun Landesverbänden, in jeder Gemeinde Österreichs ein sogenanntes *Selbstschutzzentrum* einzurichten.

ZIVILSCHUTZ:

Ist die Summe aller humanitären Aktivitäten, die uns das richtige Verhalten und das Überstehen von verschiedenen NOTSITUATIONEN:

- im Alltag
(Haushalt, Schule, Freizeit, Hobby)
 - bei Naturereignissen
(Hochwasser, Schneekatastrophen...)
 - und technischen Störfällen
(Reaktorunfälle in der Nachbarschaft und Unfälle mit gefährlichen Gütern).
- ermöglichen soll.



Jeder Mitbürger hat ab jetzt die Möglichkeit, sich im Selbstschutzzentrum unserer Gemeinde umfangreich zu allen Themen des Zivil- und Selbstschutzes zu informieren.

Im Gemeindeamt liegt ab sofort Informationsmaterial frei zur Entnahme.

me auf. Weiters werden Kurse und Vorträge veranstaltet und gesondert bekanntgegeben.

THEMENBEREICHE:

Brandschutz, Entstehungsbrandbekämpfung, Erste Hilfe, Strahlenschutz, Schutzraumbau, kriminalpolizeilicher Beratungsdienst, Warnung, Alarmierung, Vorsorge im Haushalt, Unfallverhütung....

Anlaufstelle:
Gemeinde Kolsass oder
Walter Mazurides
Selbstschutzbeauftragter
(Tel. 8572)



„Schau, die san g'scheiter wie wir!“
(Karikatur: Ottokar)

Umwelt

Gartenabfall- Sperrmüll- Kartonabfuhr

Bitte halten Sie die nachstehend angeführten Abfälle zu folgenden Zeiten bereit:

REISIG, GARTENABFALL, usw.

in der Woche vom 10. - 14.10.1994

letztmalig: in der Woche vom 2. - 4.11.1994

Dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.



ALTEISEN und BLECH

Montag, 24.10.1994

Dienstag, 25.10.1994

Auch dieses wird von den Gemeindearbeitern bei den Häusern abgeholt.

MÖBELSTÜCKE, KISTEN, usw.

Mittwoch, 19.10.1994 (bitte kein Alteisen oder-blech)

Wird von der Firma Troppmair bei den Häusern abgeholt.



KARTONABFUHR

Freitag, 04.11.1994 (bis spätestens 10 Uhr abgeben)

Freitag 13.01.1995 (bis spätestens 10 Uhr abgeben)

Freitag, 03.03.1995 (bis spätestens 10 Uhr abgeben)

Die Kartons (bitte zusammengefasst) können bereits am Vorabend zur Abfuhr gebracht werden.
Der Traktoranhänger steht vor dem Gemeindehaus.

Für **STYROPOR** können in der Gemeinde Säcke bezogen werden.

(Das abgegebene Styropor wird von der Gemeinde entsorgt).

HINWEIS:

Für größere Mengen Bioabfall (z.B. Rasenschnitt) gibt es in der Gemeinde auch 110 l-Säcke (Kosten öS 40,-)

Umwelt

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

am Freitag, 25. November 1994, von 14.30 bis 16.30 Uhr, am Platz vor dem Gemeindeamt.

Sicher haben sich auch bei Ihnen im Laufe der Zeit wieder Reste von Problemstoffen angesammelt, von denen besondere Gefahren ausgehen können und die daher nicht in den Hausmüll gehören.

In Zusammenarbeit mit der Firma Daka führt die Gemeinde Kolsass wieder eine kostenlose Problemstoffsammlung für alle Kolsasser Dorfbewohner durch.

FOLGENDE PROBLEMSTOFFE KÖNNEN ZUM OBEN ANGEFÜHRTEN ZEITPUNKT ABGEGEBEN WERDEN:

GRUPPE 1 ALTÖLE:

z.B. Ablaßöl, Petroleum, Diesel (Benzin: siehe Lösungsmittel);

GRUPPE 2 MEDIKAMENTE und KÖRPERPFLEGEMITTEL:

z.B. Salben, Tabletten, Kosmetika, Körperpflegemittel wie z.B. Ampullen, Tropfen, Lösungen;

GRUPPE 3 PFLANZENSCHUTZMITTEL und GIFTE, HOLZSCHUTZMITTEL:

Pestizide (Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten, Unkraut, Algen, Schnecken und Nagetieren), Holzschutzmittel (fest, flüssig);

GRUPPE 4 HAUSHALTSREINIGER:

z.B. WC-Reinigungsmittel (WC-Sanitärreiniger, WC-Beklensteine, Abflußreiniger), Desinfektionsmittel (z.. Lysoform), Allzweckreiniger, Reiniger für Fußböden, Fenster und Türen; Waschmittel, Backofenreiniger, Spülmittel; Reinigungsmittel in Dosen, Tuben, Flaschen, Plastikreiniger, Chrompolish, Poliermittel; Imprägniermittel;

GRUPPE 5 LÖSUNGSMITTEL:

z.B. Benzine, Lösungs- und Verdünnungsmittel (Terpentin, Terpentinersatz, Nitroverdünnung, Spiritus), Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Kaltreiniger, Klebstoffe (Alleskleber, Zweikomponentenkleber, Sekundenkleber), Abbeizmittel (dichlormethanhaltig), Fleckenputzmittel (Fleckenmittel, -paste und -wasser) Holzleim;

GRUPPE 6 FARBEN und LACKE, FLÜSSIG oder PASTÖS:

aus- und angetrocknet, sowie Wachse, Bitumen, Dichtungsmassen, Unterbodenschutz, Schmierfette;

GRUPPE 7 LEERGEBINDE:

z.B. leere Dosen und Farben und Lacken ausgehärtet;

GRUPPE 8 SÄUREN:

z.B. Salzsäure, Essigsäure, Rostumwandler, Entkalkungsmittel (enthalten Ameisensäure);

GRUPPE 9 LAUGEN:

z.B. Natronlauge, Kalilauge, (-hydroxid), Wasserglas, Ammoniak, Salmiak, Abbeizmittel;

GRUPPE 10 SPEISEFETTE, SPEISEÖLE:

nur Speisefette und -öle;

GRUPPE 11 TROCKENBATTERIEN:

z.B. aus Taschenlampen, Radios, Haushaltsgeräten udgl.; Hinweis: Diese Batterien sollen grundsätzlich in den Geschäften, wo die neuen gekauft werden, zurückgegeben werden.

GRUPPE 12 LEUCHTSTOFFRÖHREN bzw. NEONRÖHREN:

HG-Hochdrucklampen, Metallhalogen- und Sparlampen;

GRUPPE 13 AUTOBATTERIEN:

z.B. aus Pkw, Lkw und Traktoren;

GRUPPE 14 FOTOCHEMIKALIEN:

wie z.B. Fixierer, Entwickler;

GRUPPE 15 DRUCKGASPACKUNGEN:

Spraydosen;

GRUPPE 16 ÖLHÄLTIGE ABFÄLLE:

Schmierfette;

Diverse Mitteilungen

MUSIKSCHULE

Zukünftig wird auch von der Musikschule Wattens, Hall und Schwaz zur Abdeckung des Abganges aus der laufenden Gebarung der Musikschule von der Gemeinde, in der die jeweiligen Schüler ihren Hauptwohnsitz haben, ein Abdeckungsbeitrag von S 2.000,- pro Semester und Schüler eingehoben.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, diesen Abgangsbeitrag für jene Schüler aus unserer Gemeinde zu übernehmen, die bei der Musikkapelle Kolsass ein Instrument spielen. Für alle anderen Schüler der Gemeinde wird dieser Beitrag zwar



vorfinanziert (Bestätigung der Gemeinde wird zur Anmeldung benötigt), dieser aber beim Teilnehmer wieder eingehoben.

Bei besonderen Härtefällen wird über Antragstellung im Gemeinderat jeweils abgestimmt, ob Teilkosten von der Gemeinde übernommen werden.

TAUSCHMARKT

Der Elternverein der Schulen und Kindergärten der Gemeinden Weer, Kolsass und Kolsassberg veranstaltet am **29. Oktober 1994** einen Herbst-Tauschmarkt. Ab 8 Uhr werden Sportgeräte wie Rodeln, Ski, Räder, Spielsachen sowie Skibekleidung (keine Normalbekleidung) entgegengenommen und bis 12 Uhr zum Tausch angeboten.

Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr findet die Auszahlung bzw. Rückgabe statt. Der genaue Ort des Tauschmarktes wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Auf rege Beteiligung freut sich der Elternverein.

GRUNDWASSERNUTZUNG

Wie manchem bekannt ist, werden in unserer Gemeinde eine größere Anzahl von Grundwasserwärmepumpen betrieben. Dadurch ergibt sich eine intensive Nutzung des Grundwasserkörpers.

Bei Bewilligungsansuchen für den Neubau von weiteren Grundwasserwärmepumpen bzw. Ansuchen zur Wiederverleihung von bestehenden Wärmepumpenanlagen und anderen Grundwassernutzungen ist es in Behördenverfahren notwendig, Einflüsse auf andere, bestehende Anlagen zu prüfen und so-

mit eine Überbeanspruchung des Grundwasserkörpers zu vermeiden. Aus diesem Grunde werden bei der Beurteilung derartiger Ansuchen Pläne und Angaben mit den in der jeweiligen Umgebung befindlichen bestehenden Grundwassernutzungen gefordert.

Das Land Tirol hat im Rahmen des WVT-Projektes „Grundwasserkataster“ alle bekannten Grundwassernutzungen in einem Kataster erfaßt. Dieser Kataster steht allen Projektwerbern bzw. Planern bei der Wasservorsorge Tirol im

Amt der Tiroler Landesregierung, Herrengasse 1-3, Abtlg. VIh, 6010 Innsbruck, Zi. 114, Tel. 0512/5932-114, Fax 5932-143, zur Verfügung. Dieses Daten- und Planmaterial kann dort gegen Entgelt, bezogen auf das jeweilige Projekt, über den Postweg bezogen werden. Alle Bewilligungswerber sind eingeladen, dieses Service des Landes in Anspruch zu nehmen, um eine möglichst einfache und rasche sowie gerechte Abwicklung der Bewilligungsanträge sicherzustellen.



NEUES KOMMANDOFAHRZEUG FÜR DIE FF-KOLSASS

Am Samstag, 25.9.1994, wurde das neue Kommandofahrzeug (ein umgebautes Rettungsfahrzeug) im Rahmen einer kleinen Feier gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Finanziert wurde das Fahrzeug zur Gänze von der Feuerwehr selbst.

Die Gemeinde möchte sich dafür herzlich bedanken und gute Fahrt wünschen.

Tennisklub Kolsass

Vereinsmeisterschaften 1994

Vom Samstag, 27. August bis Sonntag 11. September 1994 fanden auf den Anlagen des Tennisklub Kolsass die diesjährigen Vereinsmeisterschaften statt.

Die heurigen Vereinsmeisterschaften waren durch eine sehr große Teilnehmerzahl gekennzeichnet.

Für die Ermittlung der einzelnen Klassensieger waren 186 Spiele erforderlich, welche mit sehr großer Fairness durch die einzelnen Spieler bestritten wurden.

Der Vormarsch der Jugend beim Tennisklub Kolsass wurde durch die neuen Vereinsmeister verdeutlicht. So konnte bei den Herren erstmalig der neunzehnjährige Thomas Klotz sowie bei den Damen die dreizehnjährige Astrid Stöckl den Titel eines Vereinsmeisters erringen.

Den würdigen Abschluß der Vereinsmeisterschaften stellten die Pokalübergaben durch Bürgermeister Ing. Hansjörg Gartlacher dar. Der Vorstand des Tennisklubs Kolsass bedankte sich an dieser Stelle bei den großzügigen Pokalspendern.

ERGEBNISSE:**U-8 männlich/weiblich**

1. Daniela Stöckl - Thomas Schiestl - Christian Ehrenstrasser; 2. Daniel Haidinger;

U-12 männlich

1. Thomas Taxer; 2. Peter Hauser; 3. Manuel Miltscheff;

U-14 weiblich

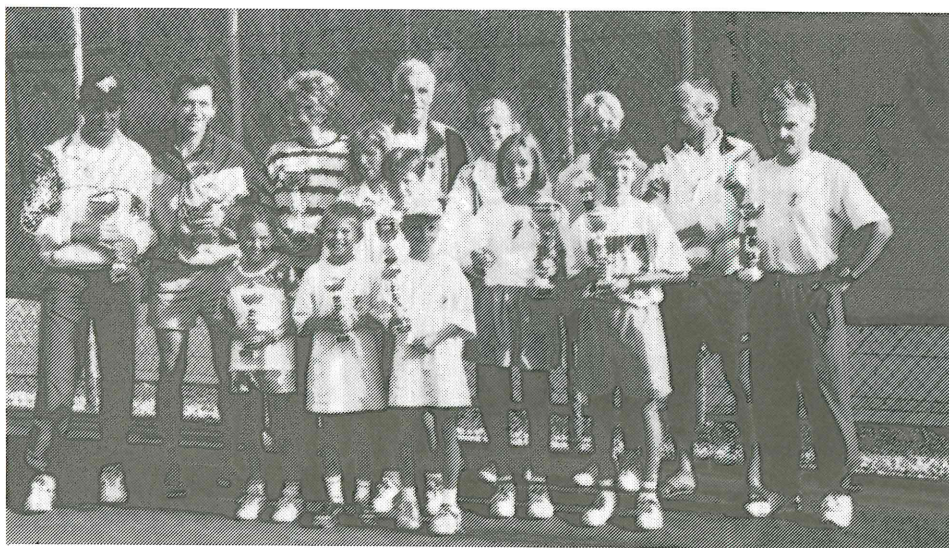
1. Nicolé Krug; 2. Simone Schiestl; 3. Claudia Stöckl, Verena Krug;

U-14 männlich

1. Martin Kössler; 2. Matthias Gartlacher; 3. Daniel Krug;

Damen B

1. Brigitte Stöckl; 2. Marion Ehren-



Tennismeister 1994

strasser; 3. Gerda Gartlacher, Elfie Bischofer;

Herren B

1. Richard Stöckl; 2. Hans Erler; 3. Gerold Untertrifaller, Heinz Dickbauer;

Damen A

1. Astrid Stöckl; 2. Melanie Haim; 3. Christine Kössler, Eva Hauser;

Herren A

1. Thomas Klotz; 2. Peter Tautscher; 3. Harald Gramshammer, Christian Köchler;

Herren Senioren A

1. Alfred Haim; 2. Richard Stöckl; 3. Hubert Krug, Franz Stöckl;

Herren Senioren B

1. Hubert Hauser; 2. Hubert Miltscheff; 3. Reinhard Ehrenstrasser, Hansjörg Thöni;

Seniorinnen

1. Monika Haim; 2. Eva Hauser; 3. Renate Miltscheff, Mathilde Habl;

Damen Doppel

1. C. Kössler/V. Lindner; 2. A. Stöckl/M. Haim; 3. C. Kandler/H. Gruber, E. Hauser/G. Gartlacher;

Herren Doppel allg. Klasse

1. H. Gramshammer/Alfred Haim; 2. P. Tauscher/C. Köchler; 3. F. Stöckl/H. Prugger, T. Klotz/H. Schiestl;

Herren Doppel Senioren

1. A. Haim/F. Stöckl; 2. R. Piber/H. Habl; 3. R. Stöckl/H. Erler, R. Arnold/H. Miltscheff;

Den Saisonhöhepunkt für unsere jüngsten Tennisspieler stellte der Talentedcup der Tiroler Tageszeitung dar. Bei der Bezirksausscheidung in Götzens konnte der TC Kolsass mit Verena Krug und Michael Ehrenstrasser 2. Klassensieger stellen.

Beim Landesfinale der Bezirksbesten in Innsbruck setzten sich unsere Nachwuchsspieler ebenfalls sehr gut durch. **Plazierungen:** U-8 weibl.: 6. Daniela Stöckl; U-8 männ.: 7. Thomas Schiestl; U-10 weibl.: 7. Verena Krug;



Wir gratulieren!



Zum 85. Geburtstag

Ernst WILDAUER
geb.: 1.8.1909

Zum 80. Geburtstag

Angelika STÖCKL
geb.: 14.9.1914



Unserer Musikkapelle für die Organisation des "Almblasens" auf der Sagaalm am 4. September 1994.

Es war eine gelungene Veranstaltung

Den Besitzern zu den neuen
Wohnungen am Auweg.

